



wps!

Das Infoblatt der Jubla Gelterkinder

Impressum

- Herausgeber:** Jungwacht & Blauring Gelterkinden
- Redaktion:** Raja Breig, Rue G.-Techtermann 8, Fribourg
Malin Breig, Bündtenweg 3, Gelterkinden
Carlota Zimmermann, Schulstr. 60, Rünenberg
- Druck:** Jobfactory Basel
- Erscheinungsdaten:** Jeweils nach den Sommer- und Weihnachtsferien
- Auflage:** Normalerweise: 150 Stück
Zu Werbezwecken: nach Bedarf
- Eingabeadresse:** sina.bossert@hotmail.ch
- Inserate:** Werben Sie mit Jubla Gelterkinden: Format A6, 2 Ausgaben für 200.- CHF.
- Vervielfältigung:** Nachdruck einzelner Ausschnitte oder des Ganzen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.
- Adressänderungen:** Sina Bossert
sina.bossert@hotmail.ch
- Titelbild:** Die kleinen und mittleren Jungs auf unserem zweistöckigen Türmli im Zela, als alle Fahnen noch da waren.

Scharleitung

Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen (Marcus Tullius Cicero)

Ein weiteres JuBla-Jahr ging mit Abschluss des Zeltlagers 2023 in St. Lutzisteig zu Ende. Das Zitat von Cicero im Titel könnte die aktuellen Bewegungen im Leitungsteam nicht besser beschreiben. Wir freuen uns über interne Wechsel, neue Hilfsleiterinnen und -leiter, aber sind auch traurig, dass uns zwei langjährige Leitende verlassen.

Besonders für Chrigi und Angi war dieses Lager sehr speziell. Nach vielen Jahren als Kinder und Leitende beenden sie ihre aktive Zeit bei uns in der JuBla Gelterkinden. Nicht viele Leitende können auf eine solch tolle und lange JuBla-Karriere wie ihr beiden zurückblicken. Wir haben grossen Respekt vor euren unzähligen Stunden, welche ihr beide für diesen Verein und unsere Kinder geleistet habt. Ihr ward beide stets präsent, habt immer mitangepackt und man konnte sich immer auf euch verlassen. Euer Abgang wird spürbar sein und wir werden euch sehr vermissen (vor allem will dir beide eifach super sind<3)! An dieser Stelle möchten wir euch für all das Geleistete in den letzten Jahren ganz herzlich bedanken. Euer Einsatz war ausserordentlich, eure Expertise unendlich geschätzt und wir hatten einfach immer eine tolle Zeit mit euch. Vielen Dank für alles – wir freuen uns bereits jetzt, wenn wir euch mal in der Aufbauwoche, an einem Ehemaligen-Anlass oder in der Lagerküche antreffen werden ☺!

Aber nicht nur für Chrigi und Angi war es ein geschichtsträchtiges Lager. Auch unseren neuen Jungleiterinnen und Jungleitern Dana, Meret, Conrad und Luan wird dieses Lager noch lange in Erinnerung bleiben. Sie haben ihr Ausbildungsjahr in unserem 15er-Team erfolgreich abgeschlossen und ihre Leitertaufe im Lager mit Bravour bestanden. Wir freuen uns unglaublich, euch an Bord zu haben, und heissen euch bei uns im Leitungsteam herzlich willkommen!

Das alte 15er-Team kommt ins Leitungsteam – und ein neues 15er-Team steht schon wieder bereit! Wir freuen uns extreeeeeeem!

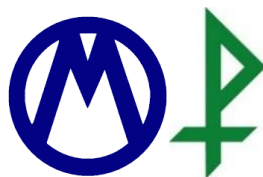
Aber auch für uns als Scharleitung war es ein nicht ganz gewöhnliches Lager. Nach vier tollen, intensiven und abwechslungsreichen Jahren als Scharleitung der JuBla dürfen wir unser Amt an die «nächste Generation», namentlich Ilaria und Noah, übergeben. Wir werden der JuBla aber weiterhin als Leitende erhalten bleiben. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei euch Eltern und Kindern für diese gemeinsame Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Die Arbeit mit euch hat uns enorm viel Spass gemacht und wir durften viel lernen. Auch ans Leitungsteam geht ein grosser Dank. Ihr seid einfach eine unglaublich tolle Truppe und habt uns als Scharleitung immer unterstützt. Das machte unseren Job um einiges einfacher!

Nun wünschen wir euch allen viel Spass bei der Lektüre und weiterhin eine gute Zeit! Zum letzten Mal für die Scharleitung:

Sina, Ismael und Manu

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM.....	1
SCHARLEITUNG	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
UNSERE SCHAR	4
SCHARLEITUNGSWECHSEL.....	5
VERABSCHIEDUNGEN.....	6
<i>Chrigi</i>	6
<i>Angi</i>	7
<i>Chagith</i>	8
ZUWACHS IM LEITUNGSTEAM.....	9
RÜCKBLICK	11
GRUPPENSTUNDEN	11
FRÜHLINGSMARKT	13
KAPFILA	14
SOMMERLAGER	16
AUSBLICK.....	25
GRUPPENSTUNDEN	25
EHEMALIGENANLASS	26
LAGERRÜCKBLICK	27
WALDWEIHNACHT.....	28
UNTERHALTUNG.....	29
QUIZ	29
MEMES	30
JUBLAWISSEN	32
WERBUNG.....	33



Unsere Schar

Scharleitung

Ilaria Manzetti, Tel. 077 445 34 29

Noah Rehmert, Tel. 078 835 96 68

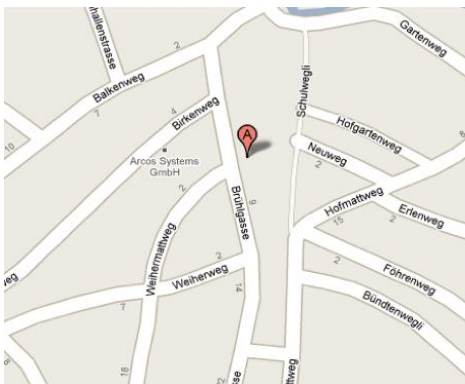
Leiterin Scharanlässe

Ilaria Manzetti, Tel. 077 445 34 29

Jugendheim

JuBla Gelterkinden, Brühlgasse 7, 4460 Gelterkinden

Instagram: @jublagelterkinden



Scharleitungswechsel

Scharleitung der Zukunft

Hola, Salut, Ciao, Allegra oder einfach hallo zämme

Mir, also dr Noah Rehmert und d' Ilaria Manzetti (besser bekannt als Nog und Ilu) händ die grossartigi Ehr, s' Scharleitigsamt nach dr Diashow z' dörfe überneh. Sit über 10 Joohr sind mir zwei jetzt scho in dr Jubla und händ nach unserne abentürliche Joohr als Teilnähmendi zämme s 15er-Team gmacht und sind schliesslich 2018 fürlich ins Leitigsteam ufgnoh worde. In däne viele Joohr Jublazit händ mir wahnsinnig viel dörfe erläbe, händ aber au viel glehrt und an Herusforderige dörfe wachse. Und näbebi, ob mit Absicht oder nit, händ mir au unseri zweitei Familie gfunde, unseri Jublafamilie. Jetzt isch es Zit zum sich neue Herusforderige stelle und drum wänd mir uns däre wunderbare Ufgob aneh und versueche all däne Jublaner:inne, wo scho derbi sind, aber au däne, wo no chömme, so e grossartigi Zit z ermöglische, wie mir sie gha händ und au immerno händ. An däre Stell au es riesigs Dankeschön an die «alti» Scharleitig! Danke für die viele Stunde, die viele Energie und Schweissperle, wo dir als superstarki Scharleitig investiert händ.

Mit unsere neue Rolle als Schaarleitig, sind mir jetzt euri Ahsprechspersone vo de Jubla. Falls euch also öppis über uns, d Jubla, emne zuekünftige Lager, emne Ahlass oder öppis anderes brennend interresiert, denn meldet euch ungeniert bi uns.

Ilaria: 077 455 34 29 ili.manzetti@gmail.com

Noah: 078 835 96 68 ngrehmert@gmail.com



Ilarias erstes Sola (Madulain 2013)



Noahs ertes Sola (Oeschseite 2014)

Verabschiedungen

Chrigi



Es isch nach all dene Jahr im JuBla normal worde am Sunndig Obe ins Jugendheim an Höck z'go. Die erste Zwei Wuche in de Summerferie, reserviert fürs legendäre Summerlager. Es wird sicher komisch plötzlich anderi Plän z'ha und dr Sunndig Obe diheim z'verbringe.

Aber nach bald 10 Jahr isches Zyt d JuBla als Ehemalige witter z'begleite. Ich möchte mich für all die schöne Moment und Erinnerige bedanke. Es wird mir fehle d Wanderig fürs Summerlager z'plane oder anere Lager-Disco z'tanze. So vill Sache hanni mitem JuBla dörfe erläbe und im JuBla dörfe lerne. Aber bekanntlich set me ufhöre wenns am schönste isch und genau de Moment isch jetz cho. S wichtigste isch s Wüsse, dass d JuBla miteme tolle Leitigsteam witter god. Es isch e wichtige Bitrag und sell no lang bestoh. Natürlich wird ich dr JuBla als Ehemalige erhalte blibe und freu mich scho uf die negschi Ufbauwuche. Vilich trifft me mich au mol in dr Chuchi imne Summerlager, d Zyt wird's zeige 😊

Angi

Liebi Jubla-Gang,

Vielli Joor, wennme gnau will si gege die 15, het mi s Jubla begleitet. Ich ha vill dörfe lerne, sigs wieme e Spanner chnüplet, es Zelt ufstellt, wieme sich am beschte cha tarne bim Tekke abr natürlich au eifach wie schön sisch Teil vo eim grosse Team zsi! Und au genau das isches, wases mir am schwerste macht Abschied zneh. Selte noime hannichs erlebt, dass verschiedensti Mensche so guet als Team funktioniere und dass so rucksichtsvoll ufenand gluegt wird. An dere Stell e riesigs Loob ans Leitigsteam, wo volle Ihsatz git, dass das au immer glingt!

Doch jetzt isch mini Ziit cho zum go und ich bin überzügt, dass au in Zuekunft no villi Chinder so positiv prägendi Moment derfe erlebe, wienich zu miner Jubla-Ziit.

Danke liebi Schar für die gueti Ziit! Ich froii mi, au als Ehemaligi no cooli Moment mit oich derfe zerlebe und oich bi Bedarf natürlich au z unterstütze.

Alles Liebi und bis bald
Angela



Chagith



Liebe Jubla Gelterkindern

ich möchte euch allen meinen Abschied mitteilen und gleichzeitig meine Dankbarkeit für die wunderbaren Erinnerungen zum Ausdruck bringen. Als ich vor zwei Jahren spontan gefragt habe, ob ich am Sommerlager teilnehmen könnte, konnte ich nicht ahnen, wie sehr diese Entscheidung mein Leben bereichern würde.

Nun stehe ich jedoch vor neuen Herausforderungen als 25-jähriger Vollzeitstudent, und es wird mir leider nicht möglich sein, weiterhin aktiv in der Jubla dabei zu sein. Die Balance zwischen meinen Studienverpflichtungen und persönlichen Zielen erfordert meine volle Aufmerksamkeit. Die Sommerlager mit euch waren wirklich etwas Besonderes. Die unbeschwerte Zeit in der Natur, das Lagerfeuer mit Lachen und Singen, die tiefen Gespräche unter dem Sternenhimmel - all das werde ich immer in meinem Herzen tragen. Auch wenn ich nun andere Wege gehen muss, hoffe ich dennoch, dass unsere Pfade sich eines Tages wieder kreuzen werden. Bis dahin wünsche ich euch alles erdenklich Gute für eure Zukunft, mögen alle eure Träume und Ziele in Erfüllung gehen.

Mit herzlichen Grüßen,
Chagith

Zuwachs im Leitungsteam



Dana Brühlmann

Hallo miteinander, ich heisse Dana und konnte glücklicherweise 2018 durch Zufall auf die JuBla stossen. Jubla hat mich seitdem in einen festen Bann gezogen, weil der Zusammenhaltsgedanke sehr stark vorhanden ist und ich gleich eine zweite Familie gefunden habe. Nun wurde ich als Leiterin ernannt. Ich mache inzwischen die Ausbildung als Kauffrau / EFZ. Neben dem Job und Jubla reise und fotografiere ich am liebsten. Ich hoffe, ich werde mit dem Jubla noch weiterhin unauslöschliche Zeiten verbringen und Kindern das beibringen und zeigen können, wie auch ich damals schrittweise in die Regeln des Zusammenlebens und die dazugehörigen Einblicke gewährt bekommen habe.

-Danas



Conrad Jäger

Hoi zämme, min Name isch Conrad. Ich bin 15 Jahr alt und wohn in Gälterkinde. Ich bin sit 2017 im Jubla aktiv. In minere Freiziit spiel ich Hockey und mach gärn mit Kollege ab. Ich freu mich uf die negschte Jahr mit euch viel neuu Sache z'entdecke und viel Spass zha.

Bis bald wieder emol...
Conrad



Meret Clemmer

Hallo zamme ich bin Meret, bin 15 Jahr alt und bin sit 2016 in de JuBla fang jetzt e Praktikum als Fachfrau Betreuung a. In der JuBla macht es mir sehr spass mit Kinder öbis unterneh und neui sache entdecke und lerne. Ich bin 2023 offiziell leiterin gworde und freu mich ab nächst jahr als leiterin könne de bi sie und freu mich jetzt uf zukunft.

Meret



Luan Kirali

Hallo ich bi dr Luan, ich bi 15 Jahr alt chum us Gelterkinden und mis erste Lager vo dä Jubla isch in 2017 gsi. Ich fang jetzt ah mit minere Lehr als Zimmermann. Ich has in dr Jubla immer guet ka und han immer spass ka es freut mich au das ich jetzt Leiter ha dörfe wärde, ich freu mich uf die Johre als Leiter.

Rückblick

Gruppenstunden

Das Gruppenstundenjahr 2023 startete sportlich. Im **Januar** sind wir mit dem Zug gemeinsam nach Sissach in die Kunsti gefahren, wo wir uns auf dem Eis austoben konnten. Aufgewärmt haben wir uns im Kunst-Beizli mit Punsch, Pommes oder Pfirsichblütentee, haben uns anschliessend noch einmal für eine halbe Stunde aufs Eis gewagt und sind dann erschöpft aber glücklich zurück nach Gelterkinden gefahren.



Im **Februar** ging der Spass mit einer Wald-Schnitzeljagd weiter und im **März** leitete unser liebes 15er-Team zum ersten Mal eine Gruppenstunde. Gemeinsam halfen wir dem Mafiaboss Dämonia, seine von Gegnern an einen Baum gefesselte Komplizin zu befreien. Dafür mussten wir einen langen Weg quer durch den Wald hinter uns bringen und dabei knifflige Aufgaben wie das Entziffern eines Morse-Codes, ein BobbyCar-Rennen und ein Schmuggelgame absolvieren.





Im **April** bastelten wir zusammen Muttertagsgeschenke. Einen ganzen Nachmittag lang wurden im Pfarreisaal Steine mit Acrylfarben bemalt, Scherenschnitte produziert und Kerzen mit buntem Serviettenpapier verziert. Als krönender Abschluss einer gelungenen Gruppenstunde gab's am Ende Vanille-Glacé mit ganz vielen verschiedenen Toppings für alle.

Die letzte Gruppenstunde vor dem Sommerlager war im **Mai**. Nach ein paar Spielen draussen auf der Wiese mussten wir das Programm aufgrund des Regens nach drinnen verschieben und haben dort auf grosser Leinwand «Planes 2» geschaut. Vielen Dank an alle Kinder fürs Kommen!



Frühlingsmarkt

Jubla goes Früheligmärt 🤗

Am 17.05.2023 händ mir es uns nit neh lo, d Jubla Gälti am alljöhrlüche Früheligmärt z' representiere. Mit e re vier Chöpf starke Equipe händ mir am frühe Morge unsere wunderschöne Stand ufgstellt und de Lüt fründlich entgegeglächlet. Die gueti Luune und s Agebot sind bi uns nit rar gsi. Näbst e me sehr beliebte, leider nit ganz so funktionstüchtige Schoggibrunne (uf das sind mir glücklicherwies au mehrmols druf ufmerksam gmacht worde), händ mir d Chinder, wo uns übere Wäg gloffe sind zu me ne spannende Rätselpostelauf anmiere chönne. Eigentlich hätt me sich au chönne verchleide und Föteli mache, doch für das isch s Inträsse (abgeh vo däm Chind, wo unsere Wikingerhelm het welle mugge) nit so gross gsi. Trotz de chline Hürdene het dr Tag sehr viel Spass gmacht und mir händ Zobe chönne glücklich zämmepacke.

Notiz am Rande: Unseri Nochbersständlüt sind superhärzig gsi 😊



Kapfila

Kantonales Pfingstlager

In diesem Jahr haben wir uns einer grossen Herausforderung gestellt: Gemeinsam mit 17 anderen Scharen sind wir in die Unterwasserwelt Jublantis eingetaucht. Unser grosses Abenteuer haben wir am 27. Mai angetreten. Hochmotiviert sind wir mit Zug, Tram und zu Fuss nach Metzerlen (SO) gelangt, wo uns ein grosses Holzschiff, ein sorgfältig aufgestelltes Sarasani und viele neue Jublagesichter erwarteten. Nachdem wir uns eingerichtet hatten und unsere Spatzen prächtig auf der Wiese standen, fanden wir heraus, dass Jublantis unsere Hilfe braucht, da die Elementkristalle Erde, Wasser, Luft und Feuer sehr geschwächt sind. Jublantis war in Gefahr. Während der 3 Tage, die alle sonnig und warm waren, mussten wir durch Sportspiele, Stafetten und Geländespiele die Kraft der Elementkristalle zurückgewinnen. Wir lernten viele neue Jublas kennen und stärkten unseren Teamgeist in der eigenen Schar. Glücklich und müde kehrten wir am Montag wieder zurück nach Hause.

Das kantonale Pfingstlager wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.





Sommerlager



Die Jubla Gelterkinder ist dieses Jahr mit insgesamt 36 Teilnehmenden und ca. 17 Leitenden nach St. Luzisteig (GR) ins Sommerlager gefahren. Durch ein Märchenportal sind wir alle in die Märchenwelt gelangt und haben Esmeralda die Märchentante und ihren Sohn Saul-Raul kennengelernt. Früh haben wir bemerkt, dass alle Märchen durcheinander waren und nicht normal abliefen. Wir halfen Esmeralda herauszufinden, warum dies so war und kamen auf die Spur des Bösewichtes Gfürchian. Durch vier Märchen hindurch (Prinzessin auf der Erbse, Schneewittchen, Aschenputtel und Rapunzel) haben wir viele Abenteuer erlebt. Wir wanderten weite Strecken, gingen durch eine Geisterbahn, haben selbst über dem Feuer gekocht und haben neue Dinge wie Kniggeeregeln gelernt. Zwei Wochen lang haben wir in Zelten oder unter freiem Himmel geschlafen, nachdem wir durch den Tag hindurch viel Sport getrieben haben. Die Kinder konnten neue Freundschaften schliessen und neue Aktivitäten ausprobieren und erleben, wie zu Beispiel einen Besuch im Seilpark oder eine Disco am Abend. 14 Tage später kamen wir alle erschöpft aber glücklich mit dem Car nach Hause.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Lagertagebuch

Tag 1

Anreisetag

Um 9 Uhr haben wir uns beim Jugendheim getroffen. Dann kamen Esmeralda, Prinz Leopold und Saul-Raul. Sie baten uns, ihnen dabei zu helfen, eine Prinzessin für Prinz Leopold zu finden. Wir stiegen in den Car und fuhren nach St. Luzisteig. Wir richteten unseren Lagerplatz ein und assen unseren Lunch. Am Nachmittag trafen 10 Prinzessinnen ein, die sich für Prinz Leopold interessierten und sich bei einem Spielturnier beweisen mussten. Leider gab es für Prinz Leopold keine richtige Prinzessin. Danach gingen wir zum Lagerplatz zurück und assen Cinque Pi. Am Abend stellten wir die Lagerregeln klar und spielten Spiele, bis wir ins Bett gingen.

Tag 2

Um 8 Uhr wachten dann auch die Leiter auf. Zum Frühstück bereitete die Küche einen feinen Brunch vor. Danach machten wir ein Spielturnier; wir spielten Menschenschach, Blachenvolleyball und Teamsitzball. Nach der Mittagspause tauchten Esmeralda, Saul-Raul und die Prinzessin Diana auf. Da sie ihr Zuhause nicht mehr fand, mussten wir ihr in Gruppen Betten bauen. Durch die schwere Entscheidung hatten die grossen Mädchen gewonnen. Es gab dann noch Kiosk. Nach dem Süssen gab es Risotto. Nun erwartet und ein spannendes Abendprogramm.

Tag 3

Heute wachten wir zu einem feinen Frühstück auf. Die Prinzessin kam zu uns und beklagte sich, dass sie nicht gut geschlafen habe. Um sie aufzuheitern, studierten die Kinder eine kleine Choreographie ein. Der Prinzessin gefielen diese sehr. Prinz Leopold und Diana verbrachten dann noch den ganzen Tag zusammen. Nach der anstrengenden Tanzstunde gab es dann ein leckeres Zmittag. Als wir satt waren, gingen wir auf die Spielwiese. Dort spielten wir dann Brennball und absolvierten einen Parcours. Nach einem kleinen Zvieri packten wir unsere Rucksäcke für den nächsten Tag. Danach gab es Znacht und nun schreiben wir diesen Eintrag ins Tagebuch.

Tag 4

Wir sind heute früh aufgestanden. Unser Frühstück haben wir runtergeschlungen und sind sehr schnell losgegangen, um Schneewittchen zu suchen. Wir haben uns aufgeteilt in zwei Gruppen, die Grossen und die Kleinen. Beide Wanderungen waren sehr anstrengend. Das Highlight der grossen Wanderung war es, mit MountainKarts runterzufahren. Bei der kleinen Wanderung waren es die vielen verschiedenen Gewässer und die grosse Brücke zu sehen. Als wir zurückkamen, gingen wir erstmal duschen. Danach haben wir feine Älplermakrone bekommen. Jetzt erledigen wir unsere Ämtchen und um 21 Uhr geht das Programm im Zelt weiter. Wir sind gespannt, was passiert.

Tag 5

Wir wurden heute um 7:15 Uhr geweckt. Nach dem Zmorge kamen die 7 Zwerge. Die 7 Zwerge hatten Schneewittchen gefunden. Sie wollten, dass wir auch ein Teil Zwerge werden. Ein Teil der Kinder wollte arbeiten gehen. Der andere Teil ist auf dem Zeltplatz geblieben und musste mit Beton und Holztafern arbeiten. Die, die nicht arbeiten gegangen sind, haben Fussball gespielt. Ein wenig später gab es Mittagessen (Minestrone). Nach dem Mittagessen wollten andere Kinder arbeiten gehen. Die anderen Kinder durften ein Papierflieger-Turnier veranstalten und Formen mit Draht formen. Die Arbeit beinhaltete Unkrautentfernung. Vor dem Abendessen kam Pater Jacek vorbei und wir sangen gemeinsam mit ihm Lieder und haben gebetet. Es gab Spinat, Kartoffeln und Burger-Pattys. Am Abend war dann die Geisterbahn.

Tag 6*15er-Team-Tag*

Das tolle 15er-Team hat uns um 8 Uhr aufgeweckt. Als wir uns im "Schapito" besammelt haben, genossen wir ein leckeres Frühstück, das unsere Küche vorbereitet hatte. Wir wurden überrascht von Schneewittchen und einem düsteren Typen. Gegen ihn und seine Mannschaft haben wir ein Völkerball gespielt. Wir haben gewonnen und Äpfel bekommen. Schneewittchen hat den einzigen roten Apfel bekommen, wir haben alle grüne Äpfel bekommen. Wir haben Schneewittchen zwar alle gewarnt, sie hat den Apfel aber trotzdem gegessen. Danach ist sie plötzlich tot umgefallen. Die Zwerge haben sie dann abgeholt. Später gab es leckeres Mittagessen. Nach dem Mittagessen kam Olympia und hat uns angeboten, wenn wir Spiele für ihn spielen, gibt er uns einen Trank, der Schneewittchen wieder zum Leben erwecken würde. Wir haben Spiele gemacht und den Trank bekommen und ihn Schneewittchen gegeben. Wir wollten sie gerade zum Grab begleiten, als sie wieder zum Leben erwachte. Sie ist dann mit den Zwergen weggegangen und wir haben Hot Dogs zum Abendessen gegessen. Wir hatten einen entspannten Abend mit Meditation, Massage, Spiele spielen und Dr. Sommer!

Tag 7*Bildungstag*

Wir wurden um 7:00 Uhr geweckt. Dann assen wir Frühstück. Anschliessend haben wir unsere Sachen gepackt. Um 9:00 Uhr sind wir losgelaufen. Wir haben den Spaziergang genossen, indem wir zum allerersten Mal überhaupt eine Grenze überquert haben (nach Liechtenstein). Als wir an der Burg Gutenberg angekommen sind, haben wir zusammen ein Foto gemacht. Anschliessend gingen wir zum Spielplatz, gefolgt von einem weiteren Robidog-Spielplatz, wo wir spielten und dann schliesslich zu Mittag assen. Danach gingen wir in den Seilpark. Nachdem wir alle Spass hatten, gingen wir zurück. Wir sind mit einem riesigen Bus zurückgefahren. Zum Abendessen gab es Döner. Alle haben den Tag genossen (ausser wandern!)

Tag 8

Heute begann der Tag um 7:30 Uhr. An jedem Zelt hing eine Einladung zum Maskenball. Nach der erholsamen Nacht gab es ein feines Frühstück. Nach dem Frühstück kamen Aschenputtel, ihre Stiefschwestern und ihr Stiefvater. Ihre Stiefschwestern und ihr Stiefvater wollten Aschenputtel nicht auf dem Ball dabeihaben. Ihr Stiefvater warf Linsen in die Asche, die sie hinausnehmen musste, bevor der Ball anfing. Es kam eine Taube angefliegen, die die Linsen aus der Asche hinausgezaubert hat. Es gab einen Postenlauf, bei dem wir Tischmanieren gelernt haben, Pärilitanz und über Mobbing geredet haben. Danach gab es Mittagessen. Am Nachmittag trieben wir Sport. Durch die gute Leistung gab es für jeden ein Stück Kuchen. Dann spielten wir noch Englisch Bulldog. Zum Abendessen gab es Hörnlisalat. Jetzt erwartet uns der grosse Maskenball.

Tag 9*Kochtag und Geländespiel*

Wir sind heute um 8:00 Uhr geweckt worden. Dann haben wir gefrühstückt und dann ist Aschenputtel zu uns gekommen, weil sie unsere Hilfe brauchte. Sie musste 3 Gerichte kochen und wir haben ihr geholfen. Es gab Älplermakrone, Chili sin carne und Steinpilzrisotto. Der eine Teil hat gekocht und der andere hat eine Flagge für den Abend gemacht. Dann haben wir die Gerichte probiert und es war alles sehr lecker, auch wenn der Stiefvater was anderes gesagt hat und nur gemotzt hat. Nach dem Essen gab es eine Wasserschlacht, weil es so heiss war. Nach der Wasserschlacht gab es Kiosk und Wassermelone. Wir gingen auf eine neue Spielwiese und hatten dort das Geländespiel. Zum Abendessen gab es Birchermüesli und nach dem Abendessen haben wir das richtige Nachtgeländespiel gespielt. Nach viel Spass und rennen gingen wir alle müde zurück zum Lagerplatz und besprachen dort für morgen den Gruppentag.

Tag 10*Gruppentag*

Heute hat Tian Geburtstag. Zudem hatten wir heute noch Gruppentag. Die grosse Mädchengruppe hat von dem Militär Schokolade bekommen und ist picknicken gegangen. Die mittleren und kleineren Jungs haben am Morgen kleine Plüschtiere gekauft und den Nachmittag haben sie auf dem Spielplatz verbracht. Die kleinen Mädchen waren shoppen und haben Pizza an der Tamina-Schlucht gegessen. Die grossen Jungs wollten grillen, aber wurden von der Polizei abgewiesen wegen Waldbrandgefahr. Sie durften aber auf dem Lagerplatz grillen und sie hatten zusammen einen schönen Nachmittag. Die 15er sind erst spät aufgestanden, sind dann einkaufen gegangen und danach ins Schwimmbad, um sich abzukühlen. Sie haben noch ein bisschen Volleyball gespielt und sind dann zurückgegangen. Dann haben alle geduscht und die Zelte aufgeräumt und es gab leckere Pasta und am Abend gab es noch eine coole Zahnputz-Disco.

Tag 11

Wir wurden heute um 7:45 Uhr geweckt. Wir gingen fünf Minuten später Zmorge essen. Es gab basic Zmorge wie immer. Wir wollten Aschenputtel aufsuchen und machten uns auf, um den Federn zu folgen. Wir mussten im Wald verschiedene Aufgaben erledigen (Ausdauer, Parcours), um Aschenputtel zu finden. Wir trafen die Taube, die sehr ängstlich war und uns zuerst nicht vertraute. Deswegen mussten wir uns bei der Taube beweisen, indem wir ein Ninja-Game machten. Nach dem Spiel vertraute uns der Vogel und führte uns zu Aschenputtel, die in einem Zelt gefunden war. Wir gingen danach ins Portal rein. Wir kamen bei Rapunzel an. Die Frau, die schwanger war, brauchte Salat (Nüsslisalat). Sie hatte keinen Salat und darum mussten wir gegen Hexen kämpfen. Zum Abendessen gab es Curryreis. Am Abend wollten wir Schittlischuttis spielen, doch da begann es zu stürmen und wir mussten in die Notunterkunft.

Tag 12

Wir sind heute in der Scheune aufgewacht. Die Scheune diente uns als Notunterkunft. Wir durften am Lagerplatz Frühstück essen. Nach dem genüsslichen Frühstück konnten wir lange unsere Dinge erledigen und unsere Freizeit ausnützen. Wir wurden zusammengerufen, um unsere Schlafsäcke von der vorherigen Nacht abzuholen. Die Freizeit ging gleich weiter. Um halb 1 gab es dann Tomatensauce mit Teigwaren. Nach dem ging die Freizeit weiter. Ein Prinz wollte Rapunzel haben und für sich gewinnen. Märchenfiguren haben sich zu uns verirrt und wir spielten gegen sie. Wir schickten sie durchs Portal und genossen weiterhin Freizeit. Wir wurden für das Abendessen zusammengerufen und am Abend gab es Herzblatt.

Tag 13

Um 8:30 Uhr sind wir geweckt worden. Danach gab es feines Zmorgen. Wir waren das letzte Mal im Lager duschen und Rapunzel war nicht im Turm. Dann gab es Zmittag. Wir haben mit einem Spiel um Rapunzel gekämpft. Wir sind zurück zum Lagerplatz gegangen. Dann hatten wir Schoko- und Zitronenkuchen. Anschliessend haben wir Märchen über Gfürchian geschrieben. Danach haben wir fein gegessen und fingen direkt danach an, das Tagebuch zu schreiben. Am Abend haben wir am Lagerfeuer gesungen.



Donnerstag, 13. Juli 2023

Die Märchen von Gfürchian, dem schrecklichen Gemeinerich

Eine Auswahl

Gfürchian und seine Frau

Es war ein Mensch, der Gfürchian heisst. Er wollte zur Menschenwelt gehen. Aber er konnte nicht zur Menschenwelt gehen, weil er musste eine Frau haben. Solche Regeln waren in seiner Welt. Dann ging er ein, zwei Tage eine Frau suchen. Nach zwei Tagen bemerkt er eine Frau, die unter dem Baum sitzt. Dann kommt er zu ihr und fragt: «Warum sitzt du hier unter dem Baum?» Aber sie sagt nichts. Dann nimmt sie ein Blatt und einen Stift, die auf dem Boden waren, und schreibt da: «Weil ich sehr traurig bin.»

«Warum bist du traurig?», fragt Gfürchian.

«Weil ich nicht sprechen kann», schreibt sie auf das Blatt, und dann geht der Stift kaputt und sie beginnt zu weinen. Dann fragt er: «Kann ich dir helfen, dass du nochmal sprechen kannst?» Dann zeigt sie mit ihren Händen: «Komm mit, ich zeige, wie du mir helfen kannst.» Er hat nicht alles verstanden, aber er hat verstanden, dass er mit ihr kommen muss. Dann laufen sie zwei Stunden. Als sie laufen, beginnt Gfürchian zu verstehen, dass er in diese Frau verliebt ist. Aber jetzt ist das nicht das Wichtigste, wichtig ist, dass er dieser Frau helfen muss. Dann kommen sie zu einem alten Haus. Und dann zeigt die Frau auf eine alte Frau und dann auf ihren Mund. Jetzt hat er alles verstanden. Diese alte Frau hat etwas Schlechtes gemacht mit seiner Freundin. Dann laufen sie sehr, sehr langsam zu dieser alten Hexe. Und dann greifen sie die Hexe an. Dann fragt Gfürchian: «Warum kann sie nicht sprechen?» Dann hat die Hexe eine Antwort gegeben: «Ich habe es so gemacht, weil sie zu viel über mich gesprochen hat.»

«Dann mach, dass sie wieder sprechen kann!», schreit Gfürchian. Dann sagt sie etwas, das er nicht versteht. Dann bemerkt er, dass seine Freundin etwas sagen möchte. Endlich sagt sie: «Danke für deine Hilfe. Aber wie heisst du?»

«Ich heisse Gfürchian», sagt er. Und plötzlich sagt er zu ihr: «Willst du meine Frau sein?» Und sie gibt eine Antwort: «Sicher, ja, natürlich.» Dann freut er sich darüber. Jetzt will er nicht mehr in die Menschenwelt gehen, er will nur mit seiner Frau sein.

von Yulii und Lera

Der Bösewicht

Es war einmal ein schwarzer Mann. Sein Name war Gfürchian. Er wohnt in einem Trollwald auf einem Schloss in der Mitte des Waldes. Alle diese Trolle waren seine Diener, er war der gefährlichste Mensch der ganzen Welt. In 24 Stunden rottete er 1000 Menschen aus. An einem Tag wollte er mit seinen Trollen nach New York City, um dort ein paar neue Städte zu erobern. Aber wie wollte er nach New York City gehen? Er dachte sich, dass er drei Goldbarren mitnehmen muss für den VIP-Flug. Dann ging er zum VIP-Flug und kurz davor kam die Pilotin und sagte: «Zum Fliegen brauchst du vier Goldbarren.» Gfürchian war so wütend, dass er die Pilotin packte und sie wegschmiss. Dann stieg er ein und flog los nach New York City und eroberte sechs Städte. Er hatte 2000 Sklaven.

von Don, Senay und Marlon



von Fiona, Mara und Elena für Gfürchian

Es war einmal ein Prinz, der suchte eine Prinzessin. Es gab Gerüchte, dass die schönste Frau im Land die Tochter des Königs war. Der Prinz heuerte daraufhin eine zwielichtige Gestalt namens Gfürchian an. Er sollte die Prinzessin aus dem Königreich entführen. Doch der König war ein bisschen gfürchiger als Gfürchian. Trotzdem machte sich der Gfürchian auf den Weg. Nun stand er vor dem gfürchigen Schloss des gfürchigen Königs und rief: «Magdalena Abi, komm doch mal raus!»

Anstelle von Magdalena Abi kam der gfürchige König. Gfürchian stellte sich tapfer dem König entgegen. Mit seiner ganzen gfürchigen Kraft. Denn er musste um jeden Preis die Prinzessin entführen. Nun kam die Prinzessin und schlug den König windelweich. Nun ging Gfürchian zur Prinzessin und packte sie in einen grossen Sack. Nun machte Gfürchian einen auf Schmutzli und ging mit einem Lächeln zum Prinzen. Der Prinz freute sich, bezahlte den Gfürchian fürstlich und zwang die Prinzessin zur Hochzeit. Als der Prinz sie zur Frau nehmen wollte, schlug sie ihn und rannte weg.

Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie leider heute noch.

von Jason, Janik und Bruno (=A15)

Gfürchian und seine wahre Liebe

Es war einmal, vor nichtmal so langer Zeit, ein Mann, der bekannt war unter dem Namen Gfürchian. Überall hingen Fahndungsplakate, auf denen stand: «Gesucht: Gfürchian. Scheissegal ob lebendig oder tot.»

In einer fernen Stadt in einem noch unbekanntem Märchen lebte eine junge Frau namens Anastasia. Diese war nicht wirklich reich, aber sehr schön, darum hatte sie auch sehr viele Verehrer. Eines Tages geschah etwas, das ja geschehen musste: Ein junger Mann verliebte sich in Anastasia. Er war sofort gebannt von ihrem Anblick und er sprach sie an und mit der Zeit entwickelte sich eine Beziehung zwischen den beiden. Bald verkündeten sie der ganzen Stadt (namens Anorva), dass sie heiraten werden. Auch Gfürchian bekam von der Hochzeit mit und beschloss, die Hochzeit zu sabotieren. Es ist etwas Kleines, aber es machte Gfürchian immer Spass. Am Tag der Hochzeit lief dann alles schief. Die Hochzeitstorte explodierte, weil er Dynamit darin versteckt hatte. Das Hochzeitskleid war von Motten zerfressen und Theodor (der Bräutigam) brach sich das Bein, weil er einen Gehfehler von Gfürchian bekam. Gfürchian hatte seinen Spass und genoss es. Doch als er die Braut sah, da verliebte er sich augenblicklich in sie. Natürlich verdrängte er die Gefühle und machte sich auf den Weg zu seinem Schlafplatz. In tiefer Nacht wachte er auf, wusste aber nicht wieso, bis er ein Schluchzen hörte. Leise stand er auf und schlich um den Baum herum, bis er sah, wer dort still und heimlich weinte. Zu seiner Überraschung sass dort Anastasia. Er zögerte, aber schliesslich ging er zu ihr und sprach sie an. Sie unterhielten sich lange und Gfürchian verliebte sich noch mehr in sie. Auch sie, auch wenn sie es sich nicht eingestehen will, verliebte sich. Sie erzählte ihm von ihrer gescheiterten Hochzeit und er sagte, dass das sicher wieder werde. Am nächsten Tag wusste er, dass er sich entscheiden muss zwischen Anastasia und dem Bösewichtsein. Auch wenn er sich in Anastasia verliebt hatte, war seine Liebe zum Bösewichtsein grösser. Darum haute er ab und tauchte ab. Es gab immer wieder Überfälle und unvorstellbare Sachen. Und auch wenn nichts auf ihn zurückwies, wissen eigentlich alle, dass das Gfürchians Werk ist. Auch noch Jahre später war er der böseste Bösewicht überhaupt. Jahrzehnte später gab es unendlich viele Legenden über ihn. Und Anastasia wurde doch noch glücklich mit Theodor.

Ende

von Maël, Liyah und Tian

Ausblick

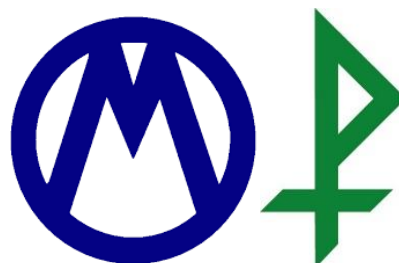
Gruppenstunden

Die Gruppenstunden finden jeweils samstagnachmittags an folgenden Daten statt:

23. September
21. Oktober
3. November (Freitagabend!)
24. November

Sofern ihr nichts anderes von uns hört, treffen wir uns jeweils um 14 Uhr beim Jugendheim. Fertig sind wir für gewöhnlich um 16 oder 17 Uhr. An- und Abmeldungen sowie genauere Infos zu den Gruppenstunden für Kinder und Eltern werden in unserer WhatsApp-Gruppe kommuniziert.

Wer der WhatsApp-Gruppe beitreten möchte, darf sich gerne bei Raja unter der Nummer 079 899 80 46 melden.



Ehemaligenanlass

Lagerfeuer, Naturverbundenheit, Gesang, Tapferkeit und Treue. Viele von unseren Ehemaligen mögen sich bestimmt noch erinnern an vergangene Zeiten, an gemeinsame Momente, Erlebnisse und entstandene und (hoffentlich) überdauernde Freundschaften. Bereits sechs Jahre ist es her, als wir das letzte Mal zusammentrafen, gemeinsam in Erinnerungen schwelgten und das 50-jährige Bestehen der JuBla Gelterkinden feierten.

Nun freuen wir uns auf ein erneutes Aufeinandertreffen am **26.08.2023**. Der Nachmittag ist gespickt mit einem gemütlichen Programm und einem anschliessenden Abendessen. Danach laden wir herzlichst zu einem Umtrunk ein, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Detaillierte Informationen erhält jede/r angemeldete Ehemalige individuell.

Falls jetzt du diesen Artikel liest und entweder keine Anmeldung erhalten hast oder noch nicht angemeldet bist, dann melde dich jetzt bei Jonas Bösigler (jonas.boesiger@gmx.an / 079 930 39 23) und sei auch du dabei, um dir wieder ein wenig JuBla-Nostalgie einhauchen zu lassen!

Bis bald im Wald äääh natürlich am Ehemaligen-Anlass!

Lagerrückblick

Liebe Kinder und Eltern

Am Samstag, **9. September 2022**, werden wir in Form von Film und Foto auf das diesjährige Zeltlager in St. Luzisteig zurückblicken.

Der Anlass beginnt um **17:00 Uhr beim Pfarreisaal der Katholischen Kirche in Gelterkinden**. Nach einer feinen Grillade startet ab 19:00 Uhr die Diashow, mit welcher wir gemeinsam in Erinnerungen schwelgen und die besten Momente des Lagers Revue passieren lassen.

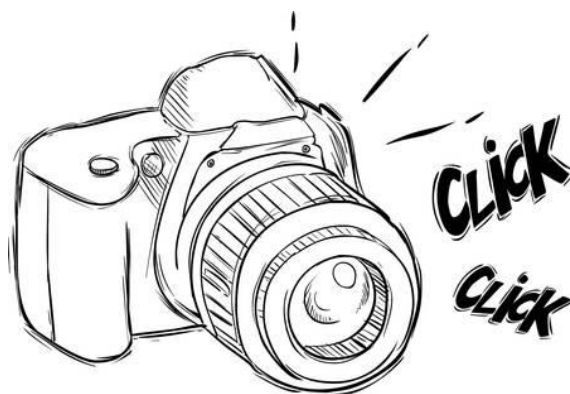
Euer Fleisch oder Grillgemüse müsst ihr selbst mitbringen. Getränke werden von der Jubla bereitgestellt.

Sehr gerne dürft ihr einen Salat oder ein Dessert beisteuern. Bitte meldet euch im Jubla-Chat an.

Wir freuen uns darauf, möglichst viele von euch am Lagerrückblick wiederzusehen!

Nehmt gerne eure Eltern, Grosseltern, Geschwister oder FreundInnen mit.

Eure Leiterinnen und Leiter der Jubla Gelterkinden



Waldweihnacht

Dr Winter stoht zwar nonig grad vor dr Tür, aber die nächsti Wiehnacht chunnt bestimmt. Wie jedes Johr fiire mir die natürlich au im Jubla mit eusere legendäre Waldwiehnacht.

Datum: **16. Dezember 2023**

Uhrzeit: **18 Uhr**

Treffpunkt: **Jugendheim**

Alegge müssed dir gnueg warmi, am Wätter entsprächendi Chleidig, mir wärde e grosse Teil dusse verbringe. Für öbbis warms zum Trinke und zum Schnabuliere wird gsorgt si und mir wärde euch euchne Eltere öbbe am **21:00 Uhr** bim Jugendheim wieder übergeh. Mäldet euch doch wenns goht im Gruppestunde chat ah oder ab. Sehr gärn dörfet dir au euchi Nochberschinder, Schuelkolleginne oder süstigi Fründe mitbringe. Mir würde eus freue, wenn möglichst villi Chinder chönnte drbi si.

Bis denn! 8D

euchi Leiterinne und Leiter



Unterhaltung Quiz

Welches Thema hatten wir in diesem Lager?

1.



- a) Märliwelt 2023
- b) Mit Kolumbus um die Welt 2020
- c) Zeitreise 2017

2.



- a) Tim und Struppi 2018
- b) Den Indianern auf der Spur 2016
- c) Verlorenes Tal 2022

3.



- a) Den Verbrechern auf der Spur 2021
- b) Märliwelt 2023
- c) Schule für Hexerei und Zauberei 2015

4.



- a) Zeitreise 2017
- b) Mit Kolumbus um die Welt 2020
- c) Den Verbrechern auf der Spur 2021

Lösung: 1B, 2C, 3B, 4C

Memes

S' Bett wo die grosse Meitli für d Prinzessin uf dr Erbse gmacht hei:



S'Bett vom 15er-Team:



Normali Gauner, wenn öbber in ihres Gebiet will ihdringe:



Jubla-Gauner:





Chlini Meitli bim Ässe vorem Maskeball wenn öbber d Ellböge ufem Tisch gha het



Anderi Lüt, wenn sie sich freue:



Mir:



Jublawissen

Berliner

Auch im diesjährigen Sommerlager war das Bauen eines Berliners ein wichtiges Thema. Umso wichtiger ist es, dass wir unser Wissen über den Berliner auffrischen.

Für was braucht man das Berliner-Zelt?

Das Berliner-Zelt braucht man als warmes Schlafzelt, in dem man gut geschützt ist. Es können zirka 4 Personen problemlos darin übernachten. Das Zelt ist windfest.

Was braucht man für einen Berliner und wie baut man ihn?

Man braucht 8 Militärblachen, 4 Zelteinheiten (das bedeutet 11 Zeltstangen und 12 Heringe).

Die Blachen müssen zuerst geknüpft werden. Aus den 8 Blachen werden zwei mal 4 zu einem Quadrat zusammengeknüpft. Die Tarnfarbe der Blachen muss nach aussen gedreht sein. Schau, dass du die Blachen so knüpfst, dass später kein Wasser in dein Zelt laufen könnte. Jetzt kannst du die 2 Quadrate aufeinanderlegen in einem 45-Grad-Winkel.



So sollte es bei dir aussehen.

Dann wird der Boden mit 8 Heringen befestigt. Am besten ist es, wenn eine Person ins Zelt geht und die Mittelstange aufstellt und festhält. Du kannst währenddessen die 4 Eckpfosten aufstellen und mit den Zeltschnüren abspannen.



Werbung

